

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

9. Mai 1949

Blatt 503

Rathausbeleuchtung wie einst =====

Wenn am 3. Juni, am Vorabend des großen Johann Strauß-Ballfestes, das neue Rathaus wieder im vollen Lichterglanz auftaucht, wird es schon eine friedensmäßige Festbeleuchtung sein. Bei der einzigen Festbeleuchtung seit Kriegsende, die im Vorjahr stattgefunden hat, wurde noch viel improvisiert. Man mußte sich mit behelfsmäßigen Installationsanlagen zurechtfinden, wobei das ganze Gebäude zum größten Teil nur mit Scheinwerferlicht von außen beleuchtet wurde.

Die Instandsetzungsarbeiten an der seinerzeitigen Beleuchtungsanlage sind bereits in vollem Gange. Die Fassaden werden durch verborgene Soffittenanlagen in voller Stärke beleuchtet; jedes Fenster wird wieder mit weißen Vorhängen verdeckt sein. Nur der Turm, von dessen Balkon am Pfingstsamstag zu Ehren von Johann Strauß Vater und Sohn die Fanfaren des Trompeterchors der Stadt Wien ertönen werden, wird durch die Lichtstrahlen der Scheinwerfer beleuchtet.

Die Calmette-Aktion in Ottakring abgeschlossen =====

Mit den restlichen 4.000 Tuberkulinproben an Schulkindern wurden die Untersuchungen dieser Tage an den Ottakringer Schulen vom Gesundheitsamt der Stadt Wien abgeschlossen. Ein Teil der Ottakringer Schulkinder wurde schon im Vorjahr im Rahmen der damaligen Aktion des Dänischen Roten Kreuzes untersucht. Von den jetzt untersuchten Kindern haben etwa 1.000 Schüler, unter ihnen auch die Kinder in den Kindergärten, die Calmette-Impfung bekom-

men. Die jetzigen Untersuchungen werden bekanntlich mit Unterstützung des Schwedischen Roten Kreuzes durchgeführt.

Die Tuberkulinproben an 8.000 Kindern des größten Wiener Bezirkes haben für die Tuberkulosebekämpfung in Wien wertvolle Erfahrungen gebracht. Es zeigte sich, daß bereits in den ersten Klassen der Volksschulen etwa 15 Prozent der Kinder, in den dritten und vierten Volksschulklassen etwa die Hälfte aller Kinder mit Tuberkeln infiziert sind oder angesteckt waren und einer weiteren Beobachtung bedürfen. Man glaubt auch den Eindruck gewonnen zu haben, daß die Zahl der positiven Ergebnisse bei den Untersuchungen an Mittelschulen geringer als an den Pflichtschulen ist.

Einen Gesamtüberblick über die jetzigen Gefahren der Tuberkulose für Wiener Kinder wird man wohl erst zum Abschluß dieser Aktion bekommen können. Bis jetzt haben die Untersuchungen erneut die dringende Notwendigkeit der Calmette-Impfungen bewiesen. Vor Schulschluß hofft das Gesundheitsamt der Stadt Wien die Untersuchungen noch an den Schulen des 4. und 5. Bezirkes vielleicht auch zum Teil noch im 2. Bezirk durchführen zu können.

Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode werden die Lebensmittelkarten für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 bis 21 sowie für das Gebiet Neu-Wien Mittwoch, den 11. Mai, für die übrigen Bezirke Donnerstag, den 12. Mai, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten müssen spätestens Samstag, den 21. Mai, in den Geschäften abgegeben werden.

Kartoffelkarte III ist nicht mehr zu rayonieren, wenn der Rayonierungsabschnitt einer Vorperiode bereits abgegeben wurde.

Muttertagsfeier auf der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe
=====

Auch heuer besorgte die Verwaltungsgruppe III (Amt für Kultur und Volksbildung) den künstlerischen Teil der Muttertagsfeier für die Patienten der Baumgartnerhöhe. Die Zuhörer folgten mit Begeisterung dem von Paul Popp konferierten Programm, das von den beliebten Künstlern Friedl Loor, Elfriede Ott und Fritz Lehmann, Fritz Imhoff, Staatsopernsänger Kurt Preger, Wondra und Zwickl und den Nachwuchssängerinnen Poldi Mallinger und Herta Riedl bestritten wurde. Die musikalische Begleitung besorgten die Kapellmeister Carl Breyer und Herbert Maiwald. Die Programmgestaltung und Leitung hatte Adolf Ario. Alle Mitwirkenden haben sich in dankenswerter Weise uneigennützig zur Verfügung gestellt.